



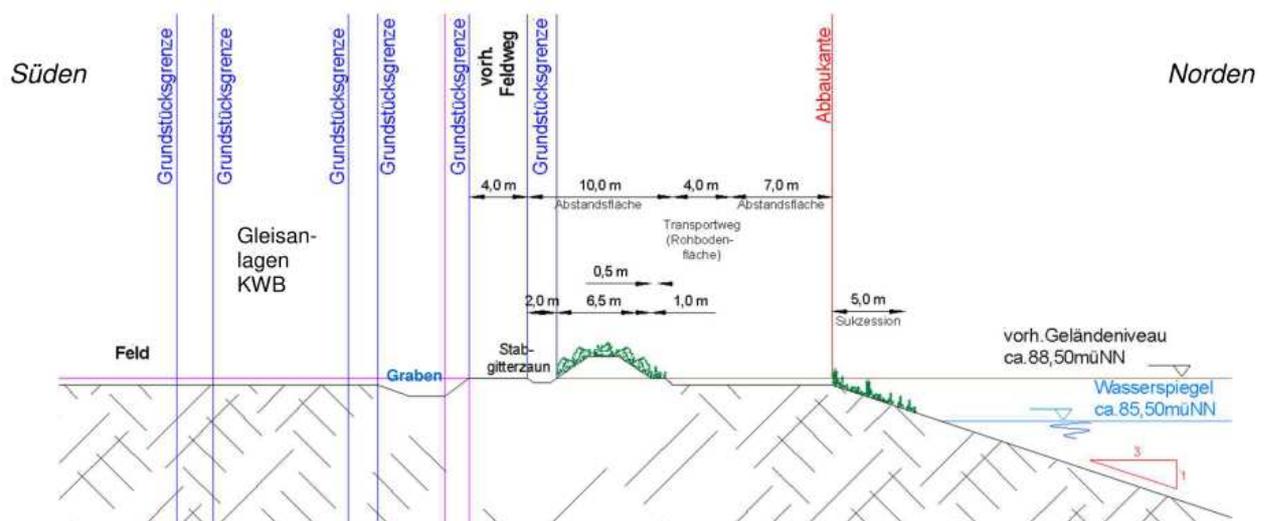
Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde auch die *BGZ - Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH* beteiligt, welche unweit südlich der geplanten Erweiterungsfläche II / III eine Gleisanlage betreibt (ehemaliger Gleisanschluss des früheren Kernkraftwerks Biblis der RWE Power AG). Die BGZ hat nun per E-Mail vom 24.03.2024 um eine Überprüfung gebeten, ob bei unserem Standsicherheitsnachweis auch die unmittelbar angrenzende BGZ-Gleisanlage berücksichtigt wurde. Hierzu sollte bei Bedarf eine Präzisierung bzw. Ergänzung der Untersuchungen und Berechnungen erfolgen.

Das *Bild 2* zeigt einen Kartenauszug, in der die bestehende Gleisanlage der BGZ als „Gleisanschluss KWB“ eingetragen ist. Das Gleis zweigt südlich der geplanten Erweiterungsfläche von der in NE-SW-Richtung verlaufenden Bahnlinie Frankfurt-Mannheim nach Westen ab und nähert sich in seinem weiteren Verlauf der neuen Abbaufläche. Im westlichen Bereich des Kartenauszugs verläuft das Gleis dann benachbart parallel zum Weid- und Augraben, der unmittelbar neben der neuen Abbaufläche liegt.



*Bild 2: Kartenauszug zur südlichen Randböschung*

Das *Bild 3* zeigt den Bemessungsschnitt, der bei unseren Standsicherheitsberechnungen für die südliche Randböschung der geplanten Erweiterungsfläche II / III berücksichtigt wurde. Er ist für den Bereich repräsentativ, in dem die Gleisanlage der BGZ unmittelbar neben dem Graben verläuft. Bei den Berechnungen wurden sowohl ungünstige äußere Einwirkungen (gleichzeitiges Befahren des Betriebs- und des Feldwegs sowie Bahnverkehr) als auch extreme Wasserstände (Überflutung) angesetzt.



*Bild 3: Südliche Randböschung, Bemessungsschnitt D-Süd*

Der mit unserem Sachverständigengutachten (Bericht Nr. 4425/1) vorgelegte Standsicherheitsnachweis ist somit auch für den Randböschungsbereich gültig, in dem die BGZ-Gleisanlage unmittelbar benachbart verläuft. Eine diesbezügliche Ergänzung der geotechnischen Untersuchungen bzw. Berechnungen ist somit nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Bürkle', with a long, sweeping underline that extends downwards and to the left.

Dipl.-Ing. Jörg H. Bürkle